

Antrag: Kunstschaaffende die bereits 3x (dreimal) für die stäfART erfolgreich juriert wurden, müssen bei einer weiteren Bewerbung nicht mehr an der Jurierung teilnehmen.

Antrag, gestellt von: Silvia Gillardon, Sandra Bellini, Elisabeth Moers, Barbara Schwegler, Werner Hunziker, Evi Hunziker, Rolf Gmür, Ursula Rentsch, Pascal Pulli, datiert vom 25. Februar 2019.

Der Vorstand hat es im Vorfeld der 16. GV 2019 versäumt, gemäss den Vereinsstatuten Paragraph 18 den Antrag innert 2 Tagen den Mitgliedern zuzustellen. Aus diesem Grund wurde die Behandlung auf die 17. Generalversammlung vertagt und wird jetzt traktandiert und behandelt.

Der Vorstand empfiehlt, den Antrag abzulehnen. Dies sind die Gründe:

Gemäss dem Antrag sollen Kunstschaaffende, die bereits dreimal für eine stäfART erfolgreich juriert wurden, nicht mehr an einer Jurierung teilnehmen müssen und könnten ohne eine solche an den Stäfner Kunsttagen teilnehmen. Gemäss dem Antrag sollen 14 Kunstschaaffende diese Bedingung erfüllen. Der Vorstand hat die Statistik überprüft und kommt zu einem anderen Resultat:

- 8 Teilnahmen	1 Kunstschaaffende
- 7 Teilnahmen	3 Kunstschaaffende
- 6 Teilnahmen	4 Kunstschaaffende
- 5 Teilnahmen	2 Kunstschaaffende
- 4 Teilnahmen	2 Kunstschaaffende
- 3 Teilnahmen	13 Kunstschaaffende

Die Aufstellung zeigt, dass nicht 14 wie im Antrag dargestellt, sondern 25 Kunstschaaffende (die Statistik liegt diesen Ausführungen bei) die Bedingungen der Antragsteller erfüllen würden.

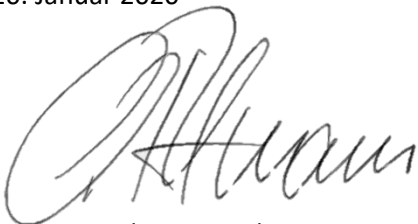
- Eine durchschnittliche stäfART hat 26 Teilnehmende, ohne die teilnehmenden Kunstschaaffenden der jeweiligen Gastgemeinde. Gemäss Zusammenstellung des Vorstandes haben 25 Kunstschaaffende aus Stäfa bereits drei oder gar mehrmals an einer stäfART teilgenommen. Wenn also alle diese bisherigen Kunstschaaffenden sich anmelden, können praktisch keine neuen Künstlerinnen und Künstler mehr teilnehmen. Das würde die Attraktivität der stäfART stark beeinträchtigen.
- Seit Einführung der Jurierung im Jahr 2005 (Protokoll der ausserordentlichen GV vom 1. September 2005) wurde bereits mind. 3x über die Jurierung abgestimmt. Immer wieder wurde mit grosser Mehrheit an der Jurierung festgehalten. Nach Meinung des Vorstandes ist die Jurierung ein wichtiger Bestandteil der Stäfner Kunsttage. Sie garantiert einen hohen Qualitätsstandard der Ausstellenden und der stäfART als Event. Dies sind wir den Besuchenden schuldig und wird von diesen auch sehr geschätzt.
- Die Stäfner Kunsttage sollen nicht zur Zweiklassen-Gesellschaft verkommen. Etablierte Kunstschaaffende, die schon dreimal erfolgreich juriert und solche, die dies aus welchem Grund auch immer bisher nicht schafften. Grundsätzlich ist die stäfART ein jurierter Event und daran soll nach der Meinung des Vorstandes festgehalten werden.
- Die stäfART ist ein Publikumsanlass und dieses erwartet einen repräsentativen Querschnitt durch die Stäfner Kunstszene. Dazu gehören etablierte wie auch junge und neue

Kunstschaffende. Der Antrag würde etablierten Kunstschaffenden gegenüber von jungen und neuen Kunstschaffenden einen nicht gerechtfertigten Vorteil bieten.

- Der Vorstand ist der Meinung, dass eine qualitativ hochstehende stäfART nur erreicht wird, wenn sich alle teilnehmenden Kunstschaffenden gleichwohl anstrengen, indem sie Werke erstellen oder aktuelle auswählen, ihre Dokumentation überarbeiten und sich einer Jurierung stellen. So müssen sie ihr Werk und Schaffen reflektieren und das bringt sowohl die Kunstschaffenden selber aber auch die stäfART als Event weiter.

Der Vorstand empfiehlt, den Antrag aus obigen Gründen abzulehnen.

20. Januar 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Portmann', written in a cursive style.

Im Namen des Vorstandes

Christoph Portmann, Präsident Verein stäfART